



Starke Kinder- und Jugendparlamente

Vernetzung – Beratung – Information – Qualifizierung





**Jugendstrategie
der Bundesregierung**

Nationaler Aktionsplan für
Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Initiative

Starke Kinder- und Jugendparlamente



**Akademie für
Kinder- und
Jugendparlamente**



**Servicestelle Starke
Kinder- und
Jugendparlamente**



Jugendbeirat



**Wissenschaftliche
Begleitung**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

QUALIFIZIERUNG – VERNETZUNG – BERATUNG – INFORMATION

Repräsentative Beteiligung



Studie Repräsentative
Beteiligungsformate auf
kommunaler Ebene



Qualitätsmerkmale,
Rechtsgutachten,
Gründungsratgeber



Podcast,
Beteiligungsmethoden,
Microfonds

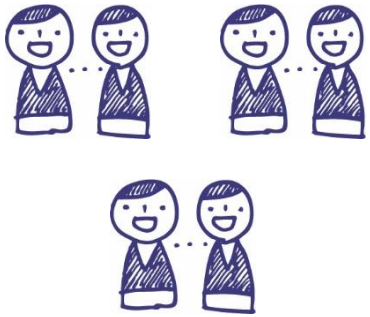


Kinder- und
jugendpolitische
Landkarte



www.kinderrechte.de/stakijupa

Repräsentative Beteiligung?



Repräsentative
Beteiligungsformate
(meist Delegation
oder Wahlen)

Nähe zu den
parlamentarischen
Strukturen
Erwachsener

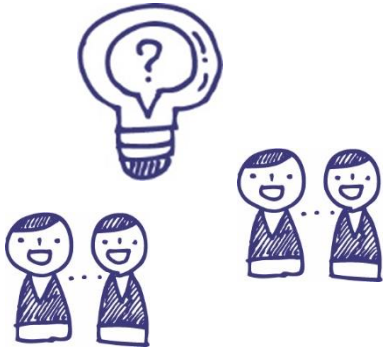


Mitwirkungsrechte
gesetzlich geregelt



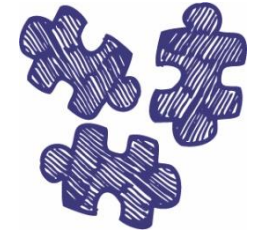
Auf Dauer angelegt

Beispiele repräsentativer Formen



Kinder- und
Jugendparlamente

Kinder- und
Jugendbeiräte



Kinder- und
Jugendgemeinderäte



Kinder- und
Jugendforen



Warum Repräsentativ?

Wir sehen darin eine Chance...

... eine „Mitwirkung
mit Wirkung“ zu
sein.



... die Interessen
vieler jungen
Menschen zu
vertreten.



... bestehende
Angebote der
Kinder- und
Jugendbeteiligung
zu ergänzen und
Verbindungen zu
schaffen.



Qualitätsmerkmale



7 Kernmerkmale
13 ergänzende Merkmale

Studie und Qualitätsmerkmale

- Initiative Starke Kinder- und Jugendparlamente baut auf einer breit angelegten Studie zu repräsentativen Beteiligungsformaten für junge Menschen auf kommunaler Ebene auf
- Durchgeführt von Prof. Waldemar Stange und Prof. Roland Roth
- Startschuss 2018



- Aus den Studienergebnissen wurden 20 Qualitätsmerkmale abgeleitet
- 7 Kernmerkmale und 13 ergänzende Merkmale

Qualitätsmerkmale



1. Starkes Mandat & politischer Wille



2. Strukturelle Verankerung: Ratsbeschluss und Fixierung in Satzungen



3. Betreuende, unterstützende, moderierende und ermöglichende Fachkräfte



4. Eigenes Budget & eigene Gestaltungsmöglichkeiten



5. Repräsentativität und Diversität



6. Kooperative Haltung von Politik und Verwaltung



7. Selbstwirksamkeit/Wirksamkeit & politischer Einfluss



11. Kinder- und jugendgemäße Arbeitsformen nach innen & Parlamente mit Diskussionskultur und Spaßfaktor



8. Kultur der Anerkennung



9. Fehlerfreundlichkeit



10. Nutzung vielfältiger Beteiligungsformate



12. Rahmenbedingungen kinder- und jugendfreundlich gestalten



13. Lokale Vernetzung und Kooperation: Starke KijuPa als Kern einer kommunalen Beteiligungslandschaft



14. Vernetzung mit der staatlichen Ebene der kommunalen Jugendpolitik



15. Vernetzung über die Kommune hinaus



16. Unterstützung aus der Zivilgesellschaft



17. Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit



18. Kontinuität



19. Unterstützende Länderregelungen



20. Offenheit für Lernprozesse bei allen Beteiligten & Chancen sehen und wahrnehmen

Vielen Dank!

Kontakt



stakijupa@dkhw.de
oder
graesser@dkhw.de



49 (0)30 308693-18

www.kinderrechte.de/stakijupa und <https://stakijupa.de>